



Das Jahr 2021

Auf ein Neues . . .

Die Pandemie hat uns allen das vergangene Jahr so richtig verhagelt. Die Reisebeschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie beeinträchtigten z. B. das Geschäft der Touristik erheblich. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) aktuell mitteilt, lagen die Umsätze der Reisebüros, -veranstalter und Reservierungsdienstleister von Januar bis September 2020 kalender- und saisonbereinigt um 61 % unter denen des Vorjahreszeitraums.

Es ist erfreulicherweise davon auszugehen, dass 2021 eine Trendumkehr einsetzen wird – allerspätestens, wenn die Schutzimpfungen in der Fläche angekommen sind – aber die Branche muss erst einmal das letzte Jahr verarbeiten, was vielen nicht leicht fallen dürfte.

Trotzdem sollte und wird man auch mit Optimismus in die Zukunft blicken können. Das berühmte Licht am Ende des Tunnels ist nicht nur sichtbar, sondern der Ausgang ist tatsächlich in Reichweite.

Auch an uns ist Corona nicht ganz spurlos vorbeigegangen. Wir legen daher die Printausgaben Februar und März zusammen. Die kommende Doppelnummer liegt dann Anfang März in Ihrem Postfach.

Trotzdem wollen wir Ihnen einige der spannenden Themen aus dem Februar nicht vorenthalten und Sie bis zum März verträsten. Daher haben wir eine Artikelauswahl hier im Internet bei busmagazin.de veröffentlicht. Wir laden Sie zu einer kleinen Themenreise ein, schicken Sie z. B. im Beitrag zum Klimahaus Bremerhaven 8° Ost einmal um die Welt – eben auf dem Längengrad 8° Ost. Von Bremerhaven geht's über die Alpen, durch Afrika, Antarktis und die Südsee zurück in die norddeutsche Hafenstadt.

Zudem entführen wir Sie mittels der Mayrhofner Bergbahnen in die alpine Welt rund um den

Actionberg Penken und den Genießerberg Ahorn. Sommer wie Winter bieten die österreichischen Touristiker für ihre Gäste, ob klein oder groß, dort oben ein attraktives Freizeitprogramm.

Wer sich wiederum für Verwöhnaromen für Zunge und Gaumen interessiert, ist sicherlich bei unserem Beitrag zur Edelbrennerei Feller gut aufgehoben. Die Süddeutschen haben da etliche bekömmliche Schätzchen im Programm.

Die Hoffnung auf den September 2021 und damit auf die jährlichen Highlights im Veranstaltungskalender des Landgestüts Redefin ist vor Ort spürbar. Denn die Protagonisten der berühmten Hengstparade scharren schon mit den Hufen und setzen darauf, dass die traditionsreichen Reiterparaden wie geplant im Herbst dieses Jahres stattfinden können. Details dazu finden Sie in dem entsprechenden Beitrag.

2021 ist ebenfalls für die jüdische Gemeinschaft in Deutschland ein ganz wichtiges Jahr. Denn vor 1700 Jahren wurden sie erstmalig in einem kaiserlichen Schreiben an die Stadt Köln erwähnt. Dem entsprechend nimmt man dieses zum Anlass, ein Festjahr zu begehen. Der Kölner Verein „321–2021: 1 700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ (#2021JLID) koordiniert und gestaltet dabei die geplanten Festveranstaltungen.

Wir wünschen allen Veranstaltern und Veranstaltungen ein gutes Gelingen und setzen darauf, dass COVID-19 uns in diesem Jahr nicht wieder einen dicken Strich durch die Planungen macht.

Bleiben Sie uns weiter gewogen und vor allem gesund.

Chefredakteur
d.sanne@kirschbaum.de